

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/002/11

über die Sitzung des Rates am 13.12.2011

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 21:45 Uhr
Ort: Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Albers
Herr Dr. Dirk Aue
Herr Christoph Ferentschak
Herr Kerstin Hansen
Herr Marco Harries
Herr Klaus-Dieter Kasper
Herr Heinrich Lackmann
Herr Jürgen Lemke
Herr Burckhard Radtke
Herr Torsten Tobeck
Frau Frauke Toppe
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Christa Gluschak

Abwesend:

Verwaltung

Herr Horst Wiesch

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Martfeld ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung vom 07. November 2011

Herr Radtke weist darauf hin, dass Herr Kasper und er bei Tagesordnungspunkt 11 die Auffassung vertreten haben, dass Fachausschüsse nicht erforderlich sind, da der Gemeinderat lediglich aus 13 Mitgliedern besteht. Im Protokoll wurde aufgeführt, dass Herr Dr. Aue diese Auffassung vertritt.

Weitere Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben. Das Protokoll wird genehmigt.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:

Beschluss über die Geschäftsordnung

Vorlage: Ma-0003/11

Frau Plate führt aus, dass sich der Verwaltungsausschuss bereits eingehend mit der Geschäftsordnung beschäftigt hat. Im Verwaltungsausschuss wurde empfohlen, dass der § 17 um einen Absatz 4 mit folgendem Wortlaut ergänzt wird:

„Bei Bedarf kann die Sitzung mit einfacher Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder für zusätzliche Einwohnerfragestunden unterbrochen werden.“

Des Weiteren empfiehlt der Verwaltungsausschuss den § 22 wie folgt zu ändern:

„Eine Ausführung des Protokolls über die Sitzung des Verwaltungsausschusses wird allen Ratsmitgliedern als bald, möglichst innerhalb von 2 Wochen nach jeder Sitzung, zugeleitet. Sollte vor Ablauf der 2 Wochen eine Ratssitzung stattfinden, ist das Protokoll den Ratsmitgliedern bis zu dieser Sitzung zuzuleiten. Die Protokolle sind vertraulich zu behandeln und zu verwahren.“

§ 11 soll so geändert werden, dass der Beschluss über eine Anhörung der Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder bedarf.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Rat die der Beschlussvorlage Nr. Ma 0003/11 beigelegte Geschäftsordnung mit den vorgenannten Änderungen für die Dauer der Wahlperiode.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4:
Erlass der Hauptsatzung für die Gemeinde Marfeld
Vorlage: Ma-0004/11

Frau Plate teilt mit, dass der Verwaltungsausschuss sich auch mit der Hauptsatzung beschäftigt hat. Im Verwaltungsausschuss wurde der § 6 Abs. 1 so geändert, dass die Genehmigung von Flächennutzungsplänen nicht aufgeführt wird, da es sich hierbei um eine Aufgabe der Samtgemeinde handelt. Da Bebauungspläne Satzungen sind, brauchen diese nicht explizit aufgeführt werden. Der Rat beschließt mit der vorgenannten Änderung die der Vorlage Nr. Ma-0004/11 beigelegte Hauptsatzung der Gemeinde Martfeld.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:
Anträge der Fraktion ULM
Vorlage: Ma-0002/11

Herr Tobeck führt einleitend aus, dass es Ziel des Antrages der ULM-Fraktion ist über die angesprochenen Themen zu diskutieren und Lösungsansätze zu finden. Seitens der ULM wurden im Vorfeld erste Abstimmungsgespräche mit der G.d.S. geführt.

Zu 1:

Herr Lackmann führt aus, dass auch die Gemeinde Martfeld einen Einwohnerrückgang zu verzeichnen hat, was Auswirkungen auf die gesamte Gemeinde hat. So zeigt es sich, dass es immer schwieriger wird Bauplätze zu verkaufen. Dieses trifft auch für das Baugebiet Alter Kamp zu. Dieses ist zum einen auf die Unattraktivität des Baugebietes zurückzuführen. Vor allem die Begrünung des Gebietes lässt zu wünschen übrig.

Aus Sicht von Herrn Lackmann sollte eine vernünftige Abgrünung des Baugebietes erfolgen. Der Gemeinde wurde hierfür ein Betrag in Höhe von 29.000,00 € zur Verfügung gestellt. Lediglich 7.000,00 € wurden bisher investiert.

Herrn Lackmann vertritt die Auffassung, dass auch die Festsetzungen des Bebauungsplanes zu überarbeiten sind. So sind nach derzeitigem Stand die sogenannten Stadtvillen nicht zulässig. Da es sich hierbei jedoch um einen bevorzugten Häusertyp handelt, sieht Herr Lackmann Handlungsbedarf.

Des Weiteren ist auch das Umfeld sowie die Pflege des Baugebietes sowie der Straßename „Am Friedhof“ kritisch zu hinterfragen.

Bei Klärung bzw. Änderung der vorgenannten Punkte würde das Gebiet für Bauwillige interessanter sein.

Es ist zu überlegen, ob die Gemeinde Martfeld finanzielle Anreize schafft. Hierzu erläutert Herr Lackmann die Zuschussprogramme der Gemeinde Rehden, die allen Ratsmitgliedern als Anlage zum Verwaltungsausschussprotokoll übersandt wurden.

Da die Thematik im Verwaltungsausschuss bereits eingehend beraten wurde, wurde zwischenzeitlich ein Termin mit der Kreissparkasse als Grundstückseigentümer vereinbart. An

diesem Termin werden die Mitglieder des Verwaltungsausschusses und die Verwaltung teilnehmen.

Zu 2:

Herr Lackmann führt aus, dass es im Bereich der Gewerbezeile Bremer Straße vermehrt zu Leerständen kommt. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben. Aus seiner Sicht ist die Kleinteiligkeit der Gebäude nicht mehr zeitgemäß.

Im Verwaltungsausschuss herrschte Einigkeit, dass versucht werden soll den Bereich Bremer Straße in das Aktionsprogramm MORO als Pilotprojekt aufzunehmen. Gleichzeitig sollte eine Arbeitsgruppe sich eingehend mit der Thematik auseinandersetzen.

Herr Dr. Aue sieht sowohl die Vermarktung des Baugebietes Alter Kamp wie auch die Gewerbezeile Bremer Straße als sehr wichtige Themen an. Seitens des Gemeinderates wurden bereits mehrfach Versuche unternommen um der Problematik entgegen zu steuern. So wurden z.B. Baumessen und eine verstärkte Werbung durchgeführt aber auch ein Verkaufsstand der Firma Kampa errichtet. Bisher blieb der gewünschte Erfolg jedoch aus.

Auch über das Thema finanzielle Unterstützung wurde bereits beraten. Aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde Martfeld wurde von Zuschusszahlungen Abstand genommen.

Finanzielle Anreize ergeben sich jedoch aus dem WOMO-Programm der Samtgemeinde.

Herr Dr. Aue unterstützt die von Herrn Lackmann getätigten Ausführungen zur Begrünung. Er sieht jedoch auch den hohen Kaufpreis als Vermarktungshindernis an.

Herr Radtke führt aus, dass sich die SPD-Fraktion zunächst sehr über den Antrag der ULM-Fraktion gewundert hat, da die Thematik bereits mehrfach eingehend diskutiert worden ist. Eine entsprechende Arbeitsgruppe, die sich mit diesen Themen beschäftigt, wurde bereits gebildet. Dass die Problematik heute nochmals andiskutiert wird, sieht Herr Radtke jedoch als sinnvoll an, da zwingender Handlungsbedarf gegeben ist.

Aus seiner Sicht sollte hinsichtlich der Vermarktung des Baugebietes Alter Kamp zunächst das Gespräch mit der Kreissparkasse abgewartet werden. Die Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe ist mit der G.d.S. zu erörtern. Beides soll dann in der Arbeitsgruppe weiter beraten werden.

Herr Albers äußert ebenfalls sein Erstaunen über den Antrag. Bei den bisherigen Treffen der Arbeitsgruppe waren auch die ULM und die G.d.S. anwesend.

Herr Albers vertritt die Auffassung, dass die Problematik allen bekannt ist. Die Arbeitsgruppe wird sich den Themen nach und nach annehmen. Auch über eine finanzielle Förderung, wie z.B. in Rehden, hat die Arbeitsgruppe bereits gesprochen.

Herr Albers schlägt vor, die Arbeitsgruppe neu zu besetzen. So sollte jede Fraktion zwei Vertreter entsenden.

Herr Bormann führt aus, dass nach den bisherigen Erfahrungen derzeit nur Baugebiete vermarktet werden können, die etwas Besonderes zu bieten haben. Der Grundstückspreis spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle. Insgesamt haben sich die Rahmenbedingungen geändert,

was einerseits auf den Wegfall der Eigenheimzulage, den hohen Spritpreisen, den geringen Arbeitsplätzen, andererseits aber auch auf die vorhandenen Altimmobilien zurückzuführen ist. Ziel sollte es sein, das Baugebiet Alter Kamp so attraktiv zu gestalten, dass eine Vermarktung möglich ist.

Herr Lackmann schlägt als weitere Variante zur Attraktivitätssteigerung vor eine Wegeverbindung zum Seniorenheim zu schaffen. So können kurze Wege zum Einkaufen geschaffen werden.

Herr Dr. Aue vertritt die Auffassung, dass auch die Lückenbebauung ein wichtiges Thema ist, mit dem sich die Arbeitsgruppe beschäftigen sollte. Es sollen die zur Verfügung stehenden Grundstücke auf der neuen Internetseite dargestellt werden. Dieses ist jedoch nur zusammen mit den Grundstückseigentümern möglich.

Herr Lemke zeigt sich erstaunt über die Äußerungen von Herrn Albers. Ziel ist es, dass der Gemeinderat konstruktiv zusammenarbeitet und Ergebnisse erzielt. Aus Sicht von Herrn Lemke ist wichtig, dass Investoren gefunden werden, die gegebenenfalls auch Mietwohnungen in Martfeld bauen. Seitens Herrn Lackmann wurde ausgeführt, dass in Martfeld hohe Mieten erzielt werden könnten, so dass ein entsprechender Bedarf an Wohnraum zu verzeichnen ist.

Herr Kasper weist darauf hin, dass Martfeld über eine gute Infrastruktur verfügt. Dieses muss besser hervorgehoben werden. Gleichzeitig muss aber auch versucht werden den ÖPNV für Martfeld attraktiver zu gestalten.

Auf Antrag von Frau Toppe beschließt der Rat eine Einwohnerfragestunde einzuschieben.

Herr Mählmann vertritt die Auffassung, dass die Arbeitsgruppe intensiver arbeiten muss, um schnellere Ergebnisse zu erzielen. Es sollten Themenblöcke gleichzeitig abgearbeitet werden.

Herr Albers weist darauf hin, dass es bisher Wunsch war die Themenblöcke nacheinander abzarbeiten.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet Frau Plate die Einwohnerfragestunde.

Der Rat beschließt in die Arbeitsgruppe folgenden Personen zu entsenden:

ULM-Fraktion

Herr Lackmann
Herr Lemke

Die Grünen-Fraktion

Frau Plate
Herr Dr. Aue

SPD-Fraktion

Herr Harries
Herr Albers

Des Weiteren soll auch die G.d.S. vertreten sein.

Zunächst ist jedoch das Gespräch mit der KSK abzuwarten.

Gleichzeitig soll versucht werden die Gewerbezeile Bremer Straße in das Aktionsprogramm MORO als Pilotprojekt aufzunehmen.

Zu 3:

Herr Lackmann führt aus, dass der Schafstall unter Denkmalschutz steht. Um das Gebäude vor dem Verfall zu retten, ist zwingender Handlungsbedarf gegeben.

Frau Plate weist darauf hin, dass es bereits Gespräche mit dem Eigentümern gegeben hat. Diese liegen jedoch schon längere Zeit zurück. Trotz mehrfacher Nachfrage hat sich der Eigentümer nicht wieder mit der Gemeinde in Verbindung gesetzt. Zwischenzeitlich wurde mit der Denkmalschutzbehörde vereinbart, dass Anfang 2012 ein Gespräch mit dem Eigentümer, dem Landkreis und der Gemeinde stattfinden soll.

Herr Dr. Aue teilt mit, dass er Kontakt zu Herrn Heyer hat. Er wird einen entsprechenden Termin mit ihm vereinbaren.

Zu 4:

Herr Tobeck stellt klar, dass der Antrag nicht zum Ziel hatte eine Diskussion über Radwegebaumaßnahmen zu führen. Es sollte lediglich der Rat über die vorhandene Prioritätenliste des Landes und des Landkreises informiert werden. Zu begrüßen ist es, dass der Radweg an der Holzmaase gebaut wird. Dagegen ist zu bedauern, dass der Radweg an der K142 (Martfeld-Tuschendorf) nicht auf der Prioritätenliste steht. Hier sollten nochmals entsprechende Gespräche geführt werden.

Frau Plate führt aus, dass der Radweg an der K142 an 42. Stelle der Prioritätenliste des Landkreises steht. Er hat lediglich 16 Punkte und somit ist eine Realisierung des Bauvorhabens eher unrealistisch.

Herr Albers macht den Vorschlag, dass man eventuell die Landtagsabgeordneten nochmals in den Verwaltungsausschuss einlädt, um mit ihnen die Problematik Radwegbau zu erörtern. Vielleicht setzen sich diese dann vermehrt für die Radwege im hiesigen Raum ein.

Herr Lackmann weist darauf hin, dass auch auf Samtgemeindeebene zahlreiche Diskussionen über einen Lückenschluss an Radwegen z.B. in Gehlbergen oder Engeln geführt worden sind. Eine Diskussion über entsprechende Radwege in Martfeld gibt es jedoch nicht.

Der Rat der Gemeinde Martfeld nimmt die vorgestellte Prioritätenliste zur Kenntnis.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:
Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

keine

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Herr Pastor Wortmann gibt zu bedenken, dass, sollte eine Sanierung des Schafstalles angestrebt werden, auch über ein entsprechendes Nutzungskonzept nachgedacht werden muss. Aus seiner Sicht wäre es wünschenswert, wenn der Schafstall versetzt werden würde. Als möglicher Standort käme der Bereich bei der Fehsenfeldschen Mühle in Betracht.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, bedankt sich Frau Plate für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin